

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 07.08.20

und Antwort des Senats

Betr.: Drei Jahre nach G20 – wie ist der Sachstand zur Forschungsstelle an der Akademie der Polizei Hamburg?

Einleitung für die Fragen:

Als Konsequenz aus der Aufarbeitung der gewalttätigen Ausschreitungen rund um den G20-Gipfel im Sonderausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft wurde mit Beschluss der Drs. 21/14470 der Senat unter anderem ersucht, die bereits Ende 2015 begonnene Neuausrichtung und Zukunftsorientierung der Akademie der Polizei Hamburg fortzuführen und hierfür für das Jahr 2018 im Einzelplan 8.1, Aufgabenbereich 275 „Polizei“, Produktgruppe 27506 „Hochschule der Polizei (HdP)“ die Mittel zum Aufbau des erforderlichen zusätzlichen wissenschaftlichen Personals (0,5 Stelle Professorin/Professor W2 und 0,5 Stelle Dozentin/Dozent A 15 für Institutsleitung, 2,0 Stellen wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter E 13, 1,0 Stelle Geschäftsführung E 9) ab 1.10.2018 dauerhaft inklusive benötigter Sach- und/oder Projektmittel in Höhe von 500.000 Euro aus dem Einzelplan 9.2, Produktgruppe 283.02 „Zentrale Ansätze II“, Produkt „Allgemeine Zentrale Reserve“ zur Verfügung zu stellen, wobei die Mittel übertragbar sein sollen und die erforderlichen Stellengrundlagen ebenfalls zu schaffen sind sowie 2. die Folgefinanzierung der unter 1. genannten Maßnahmen auch für das Jahr 2020 in Höhe von weiteren 500.000 Euro sicherzustellen und der Bürgerschaft bis zum 31.10.2019 über den Umsetzungsstand zu berichten.

Der Innenausschuss befasste sich am 5. Dezember 2019 abschließend mit dieser Drucksache. Im Ausschussbericht, Drs. 21/19453, heißt es dazu: „Die Senatsvertreterinnen und -vertreter führten eingangs aus, der vorliegende Antrag schaffe den Rahmen zur Einrichtung einer Forschungsstelle an der Akademie der Polizei Hamburg, indem er eine entsprechende Ressourcenausstattung zur Verfügung stelle. Damit diese in sinnvolle Leistungen überführt werden könne, habe man sich sehr intensiv mit einem Konzept für eine solche Institution befasst, das jetzt im Wesentlichen erarbeitet sei. Zurzeit liefen die Stellenausschreibungen und sie seien daher zuversichtlich, dass die Forschungsstelle Ende des 1. Quartals 2020 die Arbeit aufnehmen werde. (...) Mit den zusätzlichen Stellen für das Institut sei die Akademie der Polizei noch besser in der Lage, Schwerpunkte zu setzen, weil einfach mehr Forschungsmittel zur Verfügung stünden. Das Konzept sehe vor, mit eigenen Forscherinnen und Forschern die Polizei vor Ort bei den Problemen in den Stadtteilen zu unterstützen. (...) Die Senatsvertreterinnen und -vertreter berichteten, bei der Forschungsstelle für strategische Polizeiforschung seien verschiedene Arbeitsgebiete vorgesehen. (...) Zum einen wolle man sie gern nutzen, um aktuelle Fragestellungen durch die Polizei hineinragen und die wissenschaftliche Expertise nutzen zu können. Das Institut könne aber auch eigeninitiierte Forschung betreiben, was eine ganz wichtige Freiheit darstelle. Dabei könnten sie Themen innerhalb und außerhalb der Polizei aufgreifen. (...)“.

Die Senatsvertreter kündigten an, dem Ausschuss ein schriftliches Konzept vorzulegen. Da der formelle Weg eingehalten werden müsse, über den Drucksachen das Parlament erreichten, benötige man eine gewisse Vorlaufzeit.

Seitdem sind acht Monate vergangen, das 1. Quartal 2020 ist längst verstrichen, der grundlegende Beschluss der Bürgerschaft (Drs. 21/14470) ist fast zwei Jahre her.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Die Umsetzung des Konzeptes für die organisatorische und inhaltliche Ausgestaltung der Forschungsstelle für Strategische Polizeiforschung (FOSPOL) erforderte die Einrichtung eines Instituts an der Akademie der Polizei Hamburg. Die dafür notwendigen Vorbereitungen sowie die Auswirkungen der COVID-19-Epidemie auf die Möglichkeit von Auswahlverfahren zur Stellenbesetzung haben dazu geführt, dass sich die Abläufe verzögert haben. Aktuell sind die ersten Stellenbesetzungen erfolgt und die Auswahlverfahren für noch nicht besetzte Stellen erfolgen zurzeit. Die für FOSPOL vorgesehenen Mittel brauchen daher erst für das Jahr 2020 in Anspruch genommen zu werden.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt.

Frage 1: *Liegt das schriftliche Konzept vor?*

Falls ja, seit wann, welchen Inhalt hat es und weshalb wurde es der Bürgerschaft noch nicht zugeleitet?

Antwort zu Frage 1:

Die Behörde für Inneres und Sport hat mit einem an die Obleute der Fraktionen des Innenausschusses gerichteten Schreiben vom 17. Februar 2020 das Konzept zur Einrichtung einer Forschungsstelle an der Akademie der Polizei vorgelegt. Darin werden unter anderen die Zielstellung, Aufgaben, Arbeitsweise und Arbeitsgebiete sowie die organisatorische und personelle Ausgestaltung der FOSPOL erläutert.

Frage 2: *Nach Angaben der Senatsvertreter im Ausschuss waren im Dezember 2019 die Stellen bereits ausgeschrieben. Wann wurden die Stellenbesetzungsverfahren jeweils abgeschlossen? Falls sie noch nicht abgeschlossen wurden, weshalb nicht? Wurde die für die Besetzung der W2-Stelle erforderliche Berufungskommission eingerichtet? Falls nicht, weshalb nicht?*

Antwort zu Frage 2:

Die Leitungsstelle A 15 (50 Prozent) ist besetzt. Die Leitungsstelle W 2 (50 Prozent) befindet sich in der Auswahl, eine Auswahlkommission ist eingesetzt. Das Auswahlverfahren der EG-13-Stellen befindet sich derzeit in der Durchführung.

Die Ausschreibung der EG-9-Stelle war im ersten Durchgang nicht erfolgreich, da es keine Bewerber gab. Eine erneute Ausschreibung erfolgt innerhalb des laufenden Monats.

Frage 3: *Hat die Forschungsstelle, wie von den Senatsvertretern im Ausschuss angekündigt, ihre Arbeit zum Ende des 1. Quartals 2020 beziehungsweise mittlerweile aufgenommen?*

Falls ja, wann?

Falls nein, weshalb noch nicht und wann wird dies der Fall sein?

Antwort zu Frage 3:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 4: *Wo und wie sind die Forschungsstelle und die ihr zugeordnete Professorenstelle im Fachhochschulbereich der Akademie der Polizei Hamburg konkret organisatorisch angesiedelt?*

Frage 5: *Falls die Forschungsstelle noch nicht eingerichtet wurde, wo und wie sollen sie und die ihr zugeordnete Professorenstelle angesiedelt werden? Auf welche Weise wird die verfassungsgemäße Forschungs- und Selbstverwaltungsfreiheit der Professorin beziehungsweise des Professors organisatorisch gewährleistet?*

Antwort zu Fragen 4 und 5:

Die Regelungen des HmbPolAG sehen eine abschließende Organ- und Aufbaustruktur des Fachhochschulbereichs vor (vergleiche insbesondere § 14 HmbPolAG). Daher ist die FOSPOL direkt beim Leiter der Akademie der Polizei zentral angebunden. Damit werden zudem die besondere Bedeutung der Forschungsstelle und auch die entsprechende Sichtbarkeit und Außenwirkung gewährleistet.

Die wissenschaftliche Tätigkeit ist auch in dieser Konstellation im Lichte des Artikels 5 Absatz 3 GG zu betrachten und es ist eine für wissenschaftliches Arbeiten erforderliche Unabhängigkeit zu gewährleisten. Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

Frage 6: *Welche Kooperationen werden seitens der Forschungsstelle mit anderen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen betrieben?*

Antwort zu Frage 6:

Die Akademie der Polizei verfügt, unter anderem basierend auf den Aktivitäten des Institutes für transkulturelle Kompetenz (ITK) sowie den Forschungsprojekten des Fachhochschulbereiches, über verschiedene Kooperationen im In- und Ausland. Durch die FOSPOL können diese bestehenden Kontakte genutzt und intensiviert und darüber hinaus neue Kooperationen initiiert werden.

Im Übrigen siehe Antwort zu 3.

Frage 7: *Mit Beschluss der Drs. 21/14470 wurden von der Bürgerschaft für die Einrichtung der Forschungsstelle an der Akademie der Polizei Hamburg 500.000 Euro ermächtigt. Wurde dieser Betrag in das Folgejahr übertragen? Auf welche Weise wird die Forschungsstelle bei der Aufstellung des Haushaltsplan-Entwurfs für die Jahre 2021/2022 berücksichtigt?*

Antwort zu Frage 7:

Die Übertragung der Rate für das Jahr 2020 in Höhe von 454.357 Euro ist am 03. Februar 2020 erfolgt.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.